

Pfarrbrief

Sommer 2022



St. Martin Untermenzing



Inhaltsverzeichnis

Ein Sommermärchen	3
Pfarrgemeinderatswahlen	5
Gottesdienste und Öffnungszeiten des Pfarrbüros in der Ferienzeit	6
Kirchgeld 2022	7
Ergebnis der Caritas Frühjahrssammlung	7
Liturgische Gewänder	8
Brauchtum lebt	12
Berggottesdienst	13
Aus dem Kindergarten	14
kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands	16
Seniorenkreis	17
60ster Geburtstag von Pfarrer Martin Joseph	18
Terminvorschau 2022	19
Impressum	20

Ein Sommermärchen

wäre recht. Etwas, wo man mal wieder so richtig entspannt drauflos jubeln kann und sich freuen an irgendeinem harmlosen sportlichen Sieg. Aber während ich diese Zeilen schreibe, sieht es nicht danach aus. Wahrscheinlich werden uns die Nachrichten von Flüchtlingen und Raketentreffern weiter begleiten und der Krieg in der Ukraine wird das dominierende Thema bleiben. Bis auf weiteres ist das Thema Entspannung wohl abgehakt. Wie so viele andere Themen auch.



Normalerweise schafft es immer nur ein Thema ganz nach oben und die anderen bleiben unter „ferner liefen“. Bei Olympia bekommt nur einer die Goldmedaille und ähnlich funktioniert das System unserer Aufmerksamkeit. Wie ein Staubsauger saugt die jeweils aktuelle Katastrophe die ganze Aufmerksamkeit ab. Corona ist schon ziemlich abgehakt, der Klimawandel zu begleitendem Grundgemurmel abgesunken. Die Kriege in Äthiopien und im Jemen nimmt kaum jemand wahr und die übrigen 28 Kriege, die derzeit auf unserer Erde ausgefochten werden, erst recht nicht. Vor allem aber hat es die ganz normale Armut in den südlichen Ländern unseres Planeten schwer, überhaupt noch in den Blick zu geraten.

„Diese Wirtschaft tötet“ hat es Papst Franziskus 2013 in seinem Schreiben „Evangeli gaudium“ formuliert und ist dafür oft kritisiert worden. Schließlich meint es die große Mehrheit unserer Wirtschaftslenker ja wirklich gut (so will ich einfach mal unterstellen). Aber unser Wirtschaftssystem hat es an sich, dass sich am besten dort Geld verdienen

lässt, wo schon Geld ist und dass dort die Regeln bestimmt werden, wo am meisten Finanzkraft, Kompetenz und Wirtschaftsmacht zuhause ist. Die armen Länder fallen dabei regelmäßig hinten runter.

Derzeit sorgen wir uns in Deutschland, wo wir im kommenden Winter unser Öl und Gas herbekommen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass genug da sein wird. Ganz einfach deshalb, weil Deutschland genug Geld hat, um es (zu einem gegebenenfalls höheren Preis) zu kaufen. Zugleich wird dieses Öl und Gas bei denen fehlen, die eben dieses Geld nicht haben.

Keines dieser Probleme lässt sich schnell und einfach lösen und niemand hat ein Patentrezept. Es braucht das beharrliche Dranbleiben an vielen kleinen Schritten, das dann auch den entsprechenden politischen Druck aufbauen kann. Es gibt viele Initiativen für fairen Handel und mehr Gerechtigkeit in unserer Welt. Es gibt Spendenaktionen und auch unsere Pfarrei unterstützt seit vielen Jahren Projekte in Sambia und Simbabwe. Jeder kann etwas beitragen und auch eine kleine Hilfe ist eine Hilfe.

Es geht darum, dass wir einen weiten Blick auf diese Welt und ihre Nöte bewahren und uns nicht einengen lassen auf die jeweils aktuelle Katastrophe.

In diesem weiten Blick hat dann vielleicht auch ein Sommermärchen Platz und ein paar Stunden zum entspannten Drauflosjubeln sind uns in diesem Sommer hoffentlich auch gegönnt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Pfarrer Martin Joseph

Pfarrgemeinderatswahlen

Liebe Gemeinde,

am 20. März 2022 fanden wieder die Pfarrgemeinderatswahlen statt.



Dieses Mal konnte im Wahllokal, per Briefwahl und online gewählt werden. Vor allem von der online-Wahl wurde rege Gebrauch gemacht.

Insgesamt waren 2411 Katholikinnen und Katholiken wahlberechtigt, von denen 259 gewählt haben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 10,74 Prozent. Zusammen mit Mara Himmelfahrt gehört St. Martin damit zu den Spitzenreitern im Dekanat Nymphenburg.

Gewählt wurden (nach der Reihenfolge der Stimmen): Monika Ried, Birgit Gebhard, Dr. Katrin Bayerle, Thomas Semmelmann, Angela Bürkert-Göb und Rut Alker.

Hinzugewählt wurden Manfred Agerer und Eva-Maria Hagen, sowie Theresa Baier als Jugendvertreterin.

Ausgeschieden sind Maximilian Riester, Korbinian Pfeil und Martin Luderschmid. Den dreien ein herzlicher Dank für ihr Engagement im Bereich der Jugendarbeit und ein extra Dank an Maximilian Riester für seine großartige Mithilfe beim Relaunch und Betreiben der Homepage der Pfarreiengemeinschaft. Die Homepage wird immer wichtiger und ist, was die Aufrufzahlen zeigen, gerade auch nach den Erfahrungen in der Pandemie ein unerlässliches Werkzeug, um mit den Mitgliedern der Pfarreiengemeinschaft in Kontakt zu bleiben.

Im neuen Pfarrgemeinderat wurde Dr. Katrin Bayerle zur 1. Vorsitzenden, Monika Ried zu ihrer Stellvertreterin und Thomas Semmelmann zum Schriftführer gewählt.

Nach dem allmählichen Ausklingen der Pandemie wird sich der neue Pfarrgemeinderat mit neuer Kraft und Zuversicht allen anstehenden Aufgaben und Festen widmen: Wir sehen uns hoffentlich zum ersten Pfarrsommerfest nach Corona am 10. Juli 2022.

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen, aber auch bei Beschwerden wenden Sie sich sehr gerne an uns.

Dr. Katrin Bayerle

Gottesdienste und Öffnungszeiten des Pfarrbüros in der Ferienzeit

Die Mittwoch-Abendgottesdienste entfallen in der Ferienzeit. Das Pfarrbüro ist in den Sommerferien vom 08. August bis einschl. 19. August 2022 geschlossen.

In der gesamten Ferienzeit können keine Messintensionen angenommen werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Ab dem 12. September 2022 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Das Team des Pfarrbüros wünscht Ihnen erholsame Ferien und Gottes Segen auf Ihren Wegen!

Kirchgeld 2022

Wie jedes Jahr bitten wir Sie wieder herzlich um das Kirchgeld. Im Gegensatz zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld vollständig der Pfarrei zugute und ist für uns eine wichtige Einnahmequelle, um dringende Maßnahmen in der Pfarrei zu finanzieren. Es beträgt seit Jahrzehnten 1,50 € je Gemeindemitglied in einem Arbeitsverhältnis, wird aber von vielen bereits freiwillig erhöht. Das Kirchgeld können Sie im Briefumschlag in der Kirche und im Pfarrbüro abgeben oder auf das folgende Konto überweisen:

LIGA-BANK

IBAN: DE50750903000002144476

BIC: GENODEF1M05

(Spendenquittung möglich, bei Überweisung bis zu 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung).

Wir sagen bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Martin Joseph und die Kirchenverwaltung

Ergebnis der Caritas Frühjahrssammlung

Ein großes Dankeschön an alle Caritassammlerinnen und Austrägerinnen für ihr Engagement. Ebenso möchten wir uns bei allen, die unsere Caritas vor Ort mit einer Spende unterstützt haben, herzlich bedanken. 60 Prozent der Gesamtsumme werden an das Caritaszentrum München-West überwiesen, 40 Prozent bleiben in unserer Pfarrei St. Martin.

Gesamtergebnis: 8.132,97 €

Ihr Pfarrer Martin Joseph und die Kirchenverwaltung

Liturgische Gewänder

Einige Fragen zur liturgischen Kleidung haben mich veranlasst, hierzu eine kurze Zusammenfassung zu schreiben.

Die liturgischen Gewänder entwickelten sich aus der Kleidung der Spätantike, wie sie im griechisch-römischen Kulturkreis üblich war. Am Übergang zum Mittelalter veränderte sich insbesondere die männliche Kleidung, während der christliche Kult die antike Form beibehielt.



Schultertuch und Zingulum



Albe

Die liturgische Kleidung des Priesters im katholischen Gottesdienst besteht – in der Reihenfolge des Anlegens über der Alltagskleidung – aus:

- Schultertuch (lat. humerale),

- Albe, dem knöchellangen, weißen (Unter-)Gewand,
- Zingulum, einer Kordel oder einem Band mit Quasten an den Enden,
- Stola, einem breiten, um Hals und Schultern gelegten Band in der liturgischen Farbe des Messgewandes, der Kasel,
- Kassel (Messgewand) in der jeweiligen liturgischen Farbe. Die Kassel ist halbrund geschnitten und an den Seiten offen.



Kassel



Pluviale

Anstelle der Kasel tritt bei Andachten, Prozessionen, Beerdigungen o.ä. der Rauchmantel, auch Pluviale genannt. Der Rauchmantel wird auch bei sakramentalen Handlungen wie der Taufe getragen.

Die Kassel (lat. casula) war ursprünglich ein an allen Seiten gleich langer, bis fast zu den Knöcheln reichender Überwurf oder Mantel, der in der römischen Kaiserzeit Bestandteil der alltäglichen Oberbekleidung wurde und die Toga ersetzte. Diese Form erwies sich jedoch für den Gottesdienst als hinderlich, da die Hände nicht frei waren. Deshalb wurde die Form so geändert, dass die Kassel an den Seiten nur bis zu den Händen reichte. Diese Form wird als gotische Kassel bezeichnet.

Die nach dem II. Vatikanischen Konzil wieder eingeführte heutige Form der Kasel entspricht der gotischen Kasel. Ab dem 13. Jahr-

hundert wurden Messgewänder immer aufwändiger bestickt oder mit sogenannter Nadelmalerei versehen. Das führte dazu, dass diese immer schwerer wurden. Als Folge wurden die Messgewänder verkleinert zur volkstümlich als „Bassgeige“ bezeichneten Form, an die sich Ältere sicher noch erinnern.



Bassgeige



Priesterstola

In einer vereinfachten Form kann vom Priester für Konzelebration, Wortgottesdienst oder Andacht auch nur die Albe, hier meist in Form der Mantelalbe, mit Stola getragen werden. Die Mantelalbe unterscheidet sich von der normalen Albe dadurch, dass sie vorne offen ist und durch Knöpfe o.ä. geschlossen wird. Wie der Name schon sagt, kann sie wie ein Mantel angezogen werden.

Die liturgische Kleidung des Diakons unterscheidet sich von der des Priesters dadurch, dass über der Albe die Stola schräg über die linke Schulter getragen wird. Anstelle der Kasel trägt der Diakon die Dalmatik, ein T-förmiges, an den Seiten geschlossenes und mit Ärmeln versehenes Gewand.



Mantelalbe



Dalmatik

Die Dalmatik (dalmaticus = aus Dalmatien stammend) wurde im 2. Jahrhundert aus Dalmatien eingeführt und wurde zum profanen Obergewand der römischen Gesellschaft. Sie entwickelte sich aus der Tunika, einem ursprünglich ärmellosen Untergewand. Ab dem 4. Jahrhundert wurde sie zum liturgischen Gewand des Diakons.



Diakonsstola

Da in den meisten Kirchen keine Dalmatiken in allen liturgischen Farben vorhanden sind, trägt der Diakon meist nur eine Mantelalbe mit Diakons-Stola in der jeweiligen liturgischen Farbe.

Die Mantelalbe allein kann als liturgische Kleidung auch von Gemeindereferent*innen, Pastoralreferent*innen und Wortgottesdienstleiter*innen getragen werden.

Werner Attenberger

Brauchtum lebt



Über 400 Zuschauerinnen und Zuschauer haben am 1. Mai ausgeharrt, bis der Gockel an der Spitze des neuen Maibaums in Untermenzing stolz sein buntes Gefieder senkrecht in den Himmel recken konnte. Von Hand stellten Helfer an vier Schwalbenpaaren den 28,70 Meter hohen Stamm in sein Fundament, vor dem sich wenig später der Parkplatz in einen geselligen Biergarten mit Minimalaustattung verwandelte. Bis zu 30 Helferinnen und Helfer haben dafür gesorgt, dass von der ersten Papierarbeit, über Füllen, Transport, Hobeln, Malen, Bewachen, den Schildern und Spendenaufrufen, Baggern bis zum Verköstigen der Baum nun für die nächsten vier Jahre die Mitte des Pfarrgemeindegelbens markieren kann. Dafür und allen, die unterstützt und gespendet haben, gilt unser herzlicher Dank.

Die Untermenzinger Jugend

Berggottesdienst

Die Pfarreiengemeinschaft lädt ein in die höchstgelegene Kirche Deutschlands am

Samstag, 16. Juli 2022, 11.00 Uhr

auf dem Wendelstein bei Bayrischzell.

Nach dem Gottesdienst kann im nahe gelegenen Wendelsteinhaus eingekehrt werden und der Nachmittag zu einer gemütlichen Wanderung auf dem Panoramaweg um den Gipfel oder zum Abstieg genutzt werden (die Wendelsteinhöhle ist eventuell nicht geöffnet).

Wer nicht zu Fuß auf den Wendelstein steigen möchte, kann zum einen von Bayrischzell – Ortsteil Osterhofen mit der Seilbahn auf den Wendelstein fahren.

Eine zweite Fahrmöglichkeit gibt es von Brannenburg mit der Zahnradbahn (1889 errichtet). Wer mit der Zahnradbahn fährt, kann zur Einkehr auch einen Zwischenhalt an der Mitteralm einlegen.

Fahrzeiten und Preise der Bahnen unter www.wendelsteinbahn.de.

Werner Attenberger

Aus dem Kindergarten

Liebe Kinder,



diesmal haben wir eine Seite mit Rätsel und Reimgedicht für Euch.

Rätsel

Groß, groß, groß
läuft ein Riese hinter mir,
hat ganz lange Arme, Beine,

Riese, sag, was willst du hier?

Nun bleib ich auf einmal stehen
in dem Abendsonnenschein,
dreh mich um und schau – o Wunder,
er läuft nicht mehr hinterdrein!

Klein, klein, klein
muss der Riese mittags sein,
wenn die Sonne ganz hoch steht,
ist er wie ein Zwerg so klein.

Habt das Rätsel ihr geraten?
Armer Riese, ich muss lachen,
denn du kannst nichts andres tun,
als mich immer nachzumachen.

(Lösung: Schatten)

Aus dem Buch „Sommer im Kindergarten“ von Barbara Cratzius

Reimgedicht

1-2-3, alt ist nicht neu,
neu ist nicht alt
im Winter ist es... (kalt).
Schwarz ist nicht weiß,
im Sommer ist es ... (heiß).

1-2-3, alt ist nicht neu,
hoch ist nicht tief,
im Loch das Mäuslein... (schief).
Schmal ist nicht breit,
zum Baden gehen wir... (heut).

1-2-3, alt ist nicht neu,
klein ist nicht groß,
laß mich auf deinen... (Schoß).
Nimm mich in deinen Arm,
im Sommer ist es ... (warm).

Aus dem Buch „Sommer im Kindergarten“ von Barbara Cratzius

Vielleicht haben auch die Erwachsenen noch Freude am Rätsellösen.
:-)

Wir wünschen allen eine schöne, erholsame Sommerzeit mit viel Sonnenschein!

Birgit Gebhard

und das Team vom Kindergarten

kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Am 15. März 2022 trafen wir uns im Pfarrheim zum gemeinsamen Einkehrtag der kfd Frauen und Senioren. Pfarrer Martin Joseph referierte zum Thema „Engel“ und Dorle Penka sorgte mit wunderschönen Stücken am Klavier für die meditative musikalische Untermalung. Zum Abschluss feierten wir eine Messe in unserer Pfarrkirche St. Martin.

Unsere Maiandacht mit dem Thema „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“ fand am 6. Mai 2022 statt. An der Orgel begleitete uns Frau Dr. Stefanie Martin und wir freuten uns sehr, dass wir die altbekannten Marienlieder wieder mitsingen durften. Im Anschluss wurden alle Frauen (und die wenigen anwesenden Männer natürlich auch) zu einem kleinen Umtrunk und geselligen Beisammensein ins Pfarrheim eingeladen.



Unsere jährliche Mitgliederversammlung ist am Donnerstag, 30. Juni 2022 geplant. Wir hoffen, unsere kfd Frauen hierzu zahlreich begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen eine glückliche und schöne Sommerzeit!

Ihr kfd Team

Seniorenkreis

Das Seniorenteam lädt Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen ab Juli ein.

Am 19.07.2022 erfreuen uns die Kinder unseres Kindergartens mit Liedern und Vorführungen. Im September ist ein Ausflug geplant. Am 18.10.2022 findet unser Untermenzinger Oktoberfest statt. Die Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen. Vor dem Programm können Sie in Ruhe Kaffee trinken, sich den Kuchen schmecken lassen, miteinander reden und sich austauschen. Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr. 11. Wenn Sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte unter Tel. Nr. 8126929 oder im Pfarrbüro Tel. 81807390 an. Wir freuen uns sehr, wenn Sie teilnehmen können und bleiben Sie alle gesund.

Ihre

Anne Attenberger und Brigitta Winkler

60ster Geburtstag von Pfarrer Martin Joseph



Terminvorschau 2022

Datum	Veranstaltung
So 03. Juli	Pfarrwallfahrt nach Maria Eich (9.00 Uhr)
So 10. Juli	Pfarrsommerfest in St. Martin (10:30 Uhr)
Fr 15. Juli	Firmung in Maria Himmelfahrt (15.00 Uhr)
Sa 16. Juli	Berggottesdienst auf dem Wendelstein (11.00 Uhr)
So 17. Juli	Pfarrsommerfest in Maria Himmelfahrt (11.00 Uhr)
Di 19. Juli	Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Do 28. Juli	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin
Sa 17. Sept.	Kindergarten-Flohmarkt (13.30) für Kinderkleidung und Spielsachen
Di 20. Sept.	kfd- und Seniorenkreis
So 25. Sept.	Flohmarkt feminin für Frauenkleidung (13.30 Uhr)
Do 29. Sept.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
Do 06. Okt.	Erntedank der kfd (14.00 Uhr)
Di 18. Okt.	Seniorenkreis (14.00 Uhr) „Untermenzinger Oktoberfest“
So 06. Nov.	Patrozinium (11.00 Uhr), anschließend Frühschoppen und Flohmarkt „Kunst und Krempel“ zugunsten der Kirchenrenovierung
So 06. Nov.	Vesper zum Patrozinium (17.00 Uhr)
Di 15. Nov.	Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Mi 16. Nov.	Ökumenischer Gottesdienst (19.00Uhr) in Maria Himmelfahrt

Datum	Veranstaltung
Do 24. Nov.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphania
Sa 26. Nov./	Adventbasar
So 27. Nov.	zugunsten der Kirchenrenovierung
Do 01. Dez.	Adventfeier der kfd und des Seniorenkreises

Nähere Hinweise auf Plakaten, Handzetteln und im Internet!

Impressum

Herausgeber:

© 2022 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@ebmuc.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: M. Agerer, W. Attenberger, H. Bräutigam, E. Rötzer

Titelbild: Ausschnitt des Freskos der Marienkrönung von Fra Filippo Lippi (Lehrmeister von Botticelli) aus dem Dom von Spoleto (Foto W. Attenberger)